

gebildet aus Zwillingen nach dem Albitgesetz, löschen unter 26° (= gemessenes Maximum) gegen $M(010)$ aus, ein *Andesin*, Ab^3An^2 . Von dieser glasigen Grundmasse zeichnen sich einige wenige, etwas grössere *Plagioklaseinsprenglinge*, von derselben Zusammensetzung wie die *Plagioklasmikrolithe* der Grundmasse, sowie einzelne etwas grössere *Augiteinsprenglinge* sehr scharf ab.

Das Gestein bildete sich als der Erstarrungsprodukt einer auf der Oberfläche dahinfließenden Lava. Die Proben stammen aus losen Blöcken auf der Ebene zwischen den Lagern 243 und 244.

802. Dunkelgrauer, glasiger **Augitandesit**.

Scheint ganz identisch mit (801), nur etwas heller zu sein. Anstehend am Lager 244.

803, 804. Graugrüner **Granitporphyr**.

Stark verwitterte Gesteine, die anstehend ungefähr 4 Kilom. west-südwestlich vom Passe *Burker-la*, südwestlich des Lagers 244, angetroffen wurden.

805. Grauer **Granitporphyr**.

Anstehend halbwegs zwischen den Lagerplätzen 244 und 245, »am Anfange des Quellflusses«, 5.6 Kilom. südwestlich vom Fundorte für (803).

806, 807. Rotblonder bis grauer **Augitandesit**.

Identisch mit (780). Anstehend gleich östlich des Lagers 245, *Sambak-sundo*.

808. Hellroter bis grauer **Granophyr**.

Sowohl makro- wie mikroskopisch mit (743) identisch. Anstehend gleich westlich des Lagers 245.

809. Rötlich grauer **Augitandesit**.

Identisch mit (780), (807) etc. Anstehend in der Nähe von (808), gleich westlich des Lagers 245, *Sambak-sundo*.

810—814. Graugüne bis braune **Augitandesite**.

Die Proben repräsentieren verschiedene Verwitterungsstadien von Andesiten, von demselben Gestein wie (743), (802) etc. Anstehend am Lager 246, *Hlagar*.

815: Dunkler hyalopilitischer **Dacit** (Taf. VI, Fig. 2).

Die Grundmasse besteht aus braunem, isotropem Glas mit leisten- und tafelförmigen Kriställchen von zwillingslamelliertem *Plagioklas* und einheitlich struiertem *Kalifeldspat* sowie aus nicht gut individualisierten *Augitmikrolithen*. Der *Plagioklas* bildet gewöhnlich leistenförmige Individuen, zusammengesetzt aus einigen wenigen Albitzwillingen, oft an den Enden gespalten oder zerfasert. Gemessenes Maximum der zu $M(010)$ symmetrischen Auslöschung = 20° , demnach ein saurer *Andesin*, Ab^7An^4 . Der *Kalifeldspat* bildet Tafeln nach $M(010)$, mit M ungefähr ebenso gross wie $P(001)$. Ganz grosse, aus der Grundmasse hervortretende Einsprenglinge sind nicht wahrgenommen worden.

Die chemische Analyse, ausgeführt von Herrn Dr. ALBERT ATTERBERG an der staatlichen chemischen Station zu Kalmar, ergab folgende Werte: